

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

**Heft:** 33

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lesen (Lesen und Erzählen einer kurzen Erzählung), 2) im Aufsatz (Abschaffen eines Briefes über ein gegebenes Thema), 3) im Schreiben, 4) im Rechnen (Auflösung einer Körper- oder Zinsberechnung mit Brüchen, die vier Spezial mit ganzen Zahlen) unterworfen. Von sämtlichen Graminanden schreiben den Brief mit der Note „sehr gut“, „gut“ und „mittelmäßig“

316

mit der Note „gering“

73

mit der Note „gar nicht“

8

**Total** 397

Die Rechnung mit Brüchen lösten richtig	189
unrichtig	162
gar nicht	46
<b>Total</b>	397

Im Uebrigen ergaben sich in den einzelnen Fächern folgende Resultate:

	sehr gut	gut	mittelm.	gering	nichts
Lesen und Erzählen	202	149	31	12	3
Aufsatz	60	87	169	73	8
Schreiben	92	139	136	28	2
Rechnen	91	98	162	33	13

Als Hauptursachen der mangelhaften Schulbildung bezeichnen die betreffenden Rekruten vor Allem: „Unsleißigen Schulbesuch und Mangel an Begabung und an weiterer Uebung nach dem Austritt aus der Schule“; 2 klagen den Lehrer an, er habe ihnen „Nichts gezeigt“.

**Graubünden.** Das Resultat der Prüfung im Lesen, Rechnen und Schreiben der 284 Mann starken ersten dießjährigen Rekruten-Abtheilung aus den Bezirken Plessur, Unter- und Ober-Landquart, Inn, Münsterthal, Bernina, Maloja und Albula war folgendes:

Note	0	1	2	3	erhielten
für's Lesen	1	44	157	82	Mann
" Rechnen	—	36	141	107	"
" Schreiben	—	46	161	77	"

Die schriftlichen Proben lassen jedoch auf keinen hohen Grad von Schulbildung schließen.

**Freiburg.** Von 464 dießjährigen Rekruten dieses Kantons haben bei der Prüfung in den Elementarfächern die Note „sehr gut“ erhalten 17%, „gut“ 28½%, „mittelmäßig“ 34%, „schlecht“ 10½%. Diese letztern erhalten in den Rekruten-Kursen Unterricht.

**Bern.** Die Winkelried-Stiftung dieses Kantons hat bis April dieses Jahres 3884 Fr. 68 Cts. eingenommen. Die Gelder sind bei der Kantonalsbank hinterlegt und sollen später gegen solide Titel und Wertpapieren abgegeben werden.

**Uuzern.** Der letzte Cadres-Kurs, welcher den 31. Juli zu Ende ging, endete mit einem Bivouak auf der Almende, welches Gelegenheit gab, sich ein Urtheil über die Solidität der neuen Waffen und die Zweckmäßigkeit der Hüte zu bilden. Es trat nämlich schon am Nachmittage abschreckliches Wetter ein, welches die ganze Nacht fortduerte. Den folgenden Tag wurde, bevor die Gewehre gepunktet werden konnten, ein Zielschießen mit Massenbewegungen abgehalten. Hierbei stellte sich die untabekannte So-

lidität des Verschlußmechanismus heraus. Keine einzige Störung war zu beklagen, obschon die Gewehre an den Pyramiden die ganze Nacht hindurch dem Platzregen ausgesetzt gewesen waren. Auch die Schießresultate waren befriedigend, indem bei den Feuern aus verschiedenen Distanzen und ungünstigen Lagen und nach rasch ausgeführten Bewegungen immer noch über 30% Treffer sich ergaben. — Bei der Abstimmung über Hut und Mütze stimmten die Unteroffiziere mit Applaus für den Hut. Die Offiziere aber entschieden sich fast einstimmig für die Mütze nach dem Modell der gegenwärtigen Offiziers-Mütze.

### Das Infanteriegewehr, der Jägerstufen und das Extra-Korps-Gewehr nach dem System Wanzel. Mit einer Tafel. Wien. Verlag von Tendler und Komp. 1868.

Eine kleine dreißig Seiten starke Schrift, in welcher nach Art der Reglements das auf Hinterladung (nach dem System Wanzel) umgeänderte österreichische Infanteriegewehr, Jägerstufen und Extra-Korps-Gewehr, sowie die zu demselben gehörige Munition und die Reinigung und Pflege des Gewehrs abgehandelt werden. Der Vollständigkeit halber hätten wir gewünscht, daß in derselben Abhandlung auch das in der österreichischen Armee zur Neuenschaffung bestimmte Wörndl-Gewehr inbegriffen worden wäre.

### Der Soldat auf dem Turnplage. Anleitung für den methodischen Unterricht im Wehrturnen. Zum Gebrauche für die bei den Unterabtheilungen der f. k. österreichischen Armee mit dem Turnunterricht betrauten Offiziere und Unteroffiziere aller Waffengattungen zusammengestellt von G. E., f. k. Oberleutnant. Mit zwei Figuren-Tafeln. Wien. 1868. Verlag von Tendler und Komp. (Julius Gruber.)

Die vorliegende kleine Schrift soll den Lehrern des Turnunterrichts eine kurze Anleitung geben, welche, stets den Endzweck des Soldatenturnens im Auge behaltend, neben allgemeinen Regeln eine Anzahl von Uebungen gibt, die den Anforderungen der Militär-Gymnastik entsprechen.

### Arabesques par le Général Brn. J. Ambert. Paris, Veuve Berger-Levrault et fils, libraires-editeurs 5, rue des beaux-arts, même maison à Strassbourg. 1868.

In der vorliegenden Schrift gibt der Herr Verfasser eine Anzahl Erzählungen, Bilder und Betrachtungen in der Art eines Haicander und Wiedede, welche er aber nicht erreicht. Freunden leichter Lektüre, welche mehr Unterhaltung als Belehrung suchen, kann das Buch empfohlen werden.

In Nr. 31 d. Bl. Seite 242, Spalte 2, Bl. 16 von unten soll es heißen: „Eine der wichtigsten ic.“ Seite 245, Spalte 1, Bl. 8 von oben: „beim Kommandanten ic.“

In Nr. 32 d. Bl. Seite 254, Spalte 1, Bl. 2 von unten soll es heißen: 5000 Mann.